

Erstklassig gespielt

Symphonisches Blasorchester „Westfalen Winds“ in der Akademie

BAD FREDEBURG. (ch) Getreu dem Motto „Schattengestalt(en)“ präsentierte das Orchester „Westfalen Winds“ ein beeindruckendes Konzert in der Akademie Bad Fredeburg. Die Resonanz war überwältigend; kurz vor Konzertbeginn mussten eigens neue Stühle herangeschafft werden, um dem Ansturm von Einheimischen, Angehörigen der Musiker und Gästen gerecht werden zu können.

Die mehr als 60 Musiker präsentierten den Besuchern eine perfekt abgestimmte Mischung, die mit den Themen Licht und Schatten spielte: eingeleitet durch die „Lachische Sonne“ ging es im Laufe des Nachmittags unter anderem weiter mit „Mata Hari“, einer Hommage an die berühmte Tänzerin, die schließlich als enttarnte Spionin in die Geschichte einging. Für die am stärksten berührenden Momente sorgte aber „Watchman, tell us of the night“, eine Hymne für Missbrauchsoffer und alle „die, die sich selbst nicht wehren können“, wie es Dirigent Ulrich Schmidt beschreibt. So wurde den Gästen professionelle Unterhaltung auf höchstem Niveau geboten, was mit begeistertem



Getreu dem Motto „Schattengestalt(en)“ präsentierte das Orchester „Westfalen Winds“ ein beeindruckendes Konzert.



Große Resonanz: Kurz vor dem Konzert mussten noch extra Stühle herangeschafft werden. Fotos (2): Clara Hanfland

Applaus gewürdigt wurde. „Westfalen Winds“ ist ein bunt gemischtes sinfonisches Blasorchester, das sich regelmäßig

zum Proben in der Akademie trifft. Vom 1. bis zum 6. Juni bietet es dort für alle ein Schnupperwochenende an.